

Inhaltsverzeichnis

- Fachschule MBZ - Reparatur eines Stilo
- SimplyStrong
- Vom Zweifel zur Zuversicht
- Spenden des Absolventenverbandes
- Andrea Auer - "Mother of pearls"
- Wettbewerbe
 - Imagineers
 - Bolyai Bewerb
 - Physik Olympiade
 - Náboj 2025
 - Känguru der Mathematik 2025
 - MEDT Viedo Wettbewerb
 - Mathematik Olympiade
 - Biber der Informatik
 - Young Austrian Engineers Contest 2025
 - Zero Emissions Challenge

PROJEKT

„REPARATUR EINES STILO“

Im Rahmen der langjährigen Kooperation zwischen der HTL Steyr und der Volkshilfe übernehmen die Schüler der Abschlussklasse der Fachschule regelmäßig praxisorientierte Aufgaben im Bereich der Fahrzeugreparatur.

In diesem Jahr lag der Fokus auf der Reparatur eines Fiat Stilo im Unterrichtsgegenstand „Betriebspraktikum“. Dabei wurden im Zuge der Durchsicht des Fahrzeugs mehrere Mängel festgestellt, die eine dringende Reparatur erforderlich machten:

Korrosion an der Karosserie: Eine fortschreitende Korrosion an verschiedenen Stellen der Karosserie wurde festgestellt.

Motor-Kontrollleuchte blinkt: Die Motor-Kontrollleuchte war aktiv, was auf ein technisches Problem im Motorbereich hinwies.

Falsche Scheinwerfer-Einstellung: Die Scheinwerfer waren nicht richtig eingestellt, was die Sicherheit im Straßenverkehr beeinträchtigen konnte.

§57a-Überprüfung: Bei der Überprüfung des Fahrzeuges nach den österreichischen Vorschriften für die Fahrzeugüberprüfung wurden ebenfalls Mängel festgestellt.

Service notwendig: Der Fiat Stilo benötigte ein allgemeines Service, um die Funktionsfähigkeit der verschiedenen Fahrzeugkomponenten sicherzustellen.

Ein besonders wichtiger Teil der Reparatur war die Diagnose des Motorproblems. Bei der Auslesung des Motorsteuergeräts wurde festgestellt, dass eine defekte Zündspule am Zylinder die Ursache für das Motorruckeln war. Nachdem der Fehler in der Software gelöscht wurde, konnte die Zündspule ausgetauscht werden, was das Problem erfolgreich behob.

Die mehrjährige Zusammenarbeit zwischen der HTL Steyr und der Volkshilfe trägt nicht nur zur praktischen Ausbildung der Schüler bei, sondern unterstützt auch die Volkshilfe bei der Pflege und Instandhaltung von Fahrzeugen, die für den Betrieb der Organisation unerlässlich sind. Durch solche Projekte erhalten die Schüler wertvolle Einblicke in die Anforderungen der Praxis und können ihre theoretischen Kenntnisse in realen Situationen anwenden.

HUSSEIN ALI

Schüler der 4AFMBZ





SIMPLYSTRONG

SimplyStrong umfasst drei verschiedene Aktivitätsprogramme, die sich auf Herz, Körper und Gehirn auswirken.

In den drei Tagen von 2. bis 4. 10.24 haben wir, das Team der HTL Stefanie Seirlechner und Marlen Renöckl aus der 2 AHME und Lorenz Artmayr und Nikolaus Neurauter aus der 2 BHME mit der Begleitung von Mag.^a Susanne Pfaller, neurobiologische Grundlagen und theoretische Hintergründe zu den praktischen Übungen und Workout zu den drei Bewegungsprogrammen erlernt.

Bei einem Lehrauftritt haben wir eine Klasse mit einer neuen Aufgabe animiert, haben uns Feedback geben lassen und letztendlich das Zertifikat zum SimplyStrong Peer Coach erhalten.



MEIN WEG ZUM START-STIPENDIUM UND NEUE PERSPEKTIVEN

VOM ZWEIFEL ZUR ZUVERSICHT

Ende März, während einer DAKO-Stunde (Modellierungsterricht), sprach mich mein Abteilungsvorstand auf eine wertvolle Möglichkeit an: das START-Stipendium. Dieses Stipendium richtet sich an Jugendliche mit Migrationshintergrund und bietet nicht nur finanzielle Hilfe, sondern auch Zugang zu Workshops, Seminaren und individueller Beratung. Ziel ist es, jungen Menschen mit besonderen Herausforderungen zur Seite zu stehen, damit sie ihre schulische Laufbahn erfolgreich gestalten können. START ist in fünf Bundesländern Österreichs vertreten, unter der Leitung von Katrin Bernd.

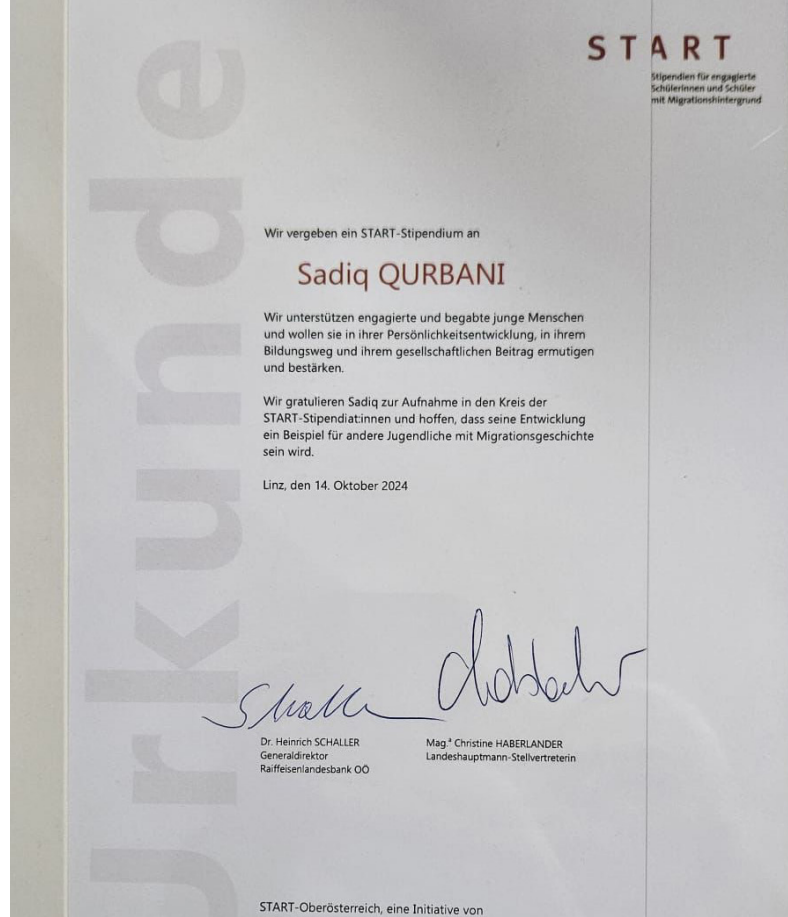
Damals fühlte ich mich oft einsam, und die letzten vier Jahre waren nicht leicht gewesen – kurz gesagt; ich war auf mich allein gestellt. Daher bin ich umso dankbarer, dass mein Abteilungsvorstand mir diese Chance aufzeigte und an mich glaubte. Doch trotz dieser Ermutigung hatte ich Zweifel, ob ich wirklich Chancen hätte, als Stipendiat angenommen zu werden. Nach längerem Überlegen entschied ich mich, mich dennoch zu bewerben – auch wenn Zweifel blieben. Mitte Mai kam dann die ernüchternde Nachricht: Meine Bewerbung wurde abgelehnt. Das war ein harter Moment, aber zugleich bot mir die Organisation an, dem „Freundeskreis“ des Stipendiums beizutreten, um weiterhin Zugang zu einigen Programmen zu haben.

Nur eine Woche später geschah etwas Unerwartetes: Der Programmleiter von START-Oberösterreich, Stefan Petereder, kontaktierte mich und teilte mir mit, dass es

möglicherweise doch eine Chance gäbe, dass ich in die Gruppe der Stipendiatinnen und Stipendiaten aufgenommen werden könnte. Diese Nachricht war wie ein Hoffnungsschimmer und gab mir den Mut, mich noch stärker in die Seminare und Workshops einzubringen. Ich zeigte Flexibilität und echtes Interesse an den Themen, die behandelt wurden, und bemühte mich, durch Engagement und Neugier zu zeigen, wie sehr ich diese Gelegenheit schätzte.

Nach einiger Zeit kam schließlich die erlösende Nachricht: Ich war offiziell als Stipendiat aufgenommen worden. Zu der Begrüßungsfeier lud ich voller Freude meinen Abteilungsvorstand ein, der mich von Anfang an unterstützt hatte. Auch mein Klassenvorstand und einige Freunde waren dabei, um diesen wichtigen Moment mit mir zu feiern. Heute habe ich mit der Greiner AG sogar einen persönlichen Sponsor, der mich auf meinem Weg begleitet und unterstützt. Diese Partnerschaft gibt mir nicht nur finanzielle Sicherheit, sondern auch die Motivation, meine schulische und persönliche Entwicklung weiter voranzutreiben.

„Der Benefit ist zweierlei. Die Unternehmen unterstützen die jungen Menschen direkt und damit auch die Gesellschaft, in der wir leben. Junge Menschen erhalten so eine bessere Ausbildung und können in Zukunft ihren Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten,“ erklärt Dr. Bernhard Marckhgott von der Raiffeisenlandesbank OÖ, der Partnerorganisation des Programms.



Mein persönlicher Weg zeigt eindrücklich, wie wichtig Programme wie das START-Stipendium und die Unterstützung durch engagierte Lehrkräfte sind. Sie eröffnen jungen Menschen mit Migrationsgeschichte nicht nur neue Perspektiven, sondern bieten echte Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft. Mit Hilfe solcher Förderprogramme und durch die wertvolle Unterstützung von Lehrpersonen kann jeder von uns seine Träume und Ziele verwirklichen.

QURBANI Sadiq
SYHKU

Informationen zum Stipendienprogramm:
<https://www.start-stipendium.at/start-oberoesterreich/>



ABSOLVENTEN- VERBAND

UNTERSTÜTZT WERKSTÄTTEN

Die Werkstätten der HTL Steyr werden immer wieder vom Verband der Absolventinnen und Absolventen der HTL Steyr unterstützt. Dieses Jahr haben wir folgende Anschaffungen für unsere Werkstätten tätigen können:

Turn-Table: Der Drehtisch ermöglicht es, große Objekte (bis zu 200 kg) präzise zu scannen und in 3D-Modelle umzuwandeln. Dadurch lässt sich die Zeit der Nachbearbeitung minimieren.

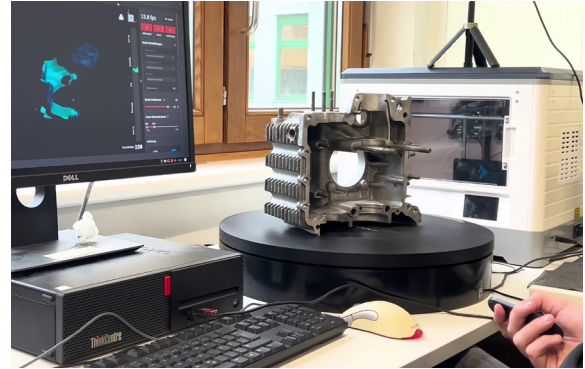
Pneumatik-Komponenten: Durch die Anschaffung zusätzlicher Pneumatik-Komponenten kann der Unterricht in der Werkstätte auf vier Plätze erweitert werden.

Klimatester: Um unsere Werkstatt auf dem neuesten Stand der Technik zu halten, wurde ein Klimagerät angeschafft. Dieses ermöglicht uns, Klimaanlage in aktuellen Fahrzeugmodellen effizient zu warten.

Durch diese Unterstützung gelingt es, die Werkstätten mit moderner Ausstattung zu versehen und somit die Unterrichtsqualität zu steigern. Wir hoffen auch in Zukunft auf die wertvolle Unterstützung des Verbands der Absolventinnen und Absolventen, um die Qualität unserer Ausbildung weiterhin zu sichern und zu verbessern.

Vielen Dank

OSTR Dipl.-Ing. WITTNER Michael,
Werkstättenleiter



EINE ABSOLVENTIN ÜBER IHRE AUSSTELLUNG IM SCHLOSSMUSEUM LINZ

ANDREA AUER - „MOTHER OF PEARLS“

In der Abteilung Gestaltendes Metallhandwerk der HTL- Steyr wurde ich als Gürtlerin, Gold- und Silberschmiedin ausgebildet. Die vierjährige Ausbildungszeit in Steyr ist in der Ausstellung durch eine Gürtlereiarbeit aus dieser Zeit repräsentiert. Es handelt sich um ein getriebenes Gefäß aus Kupfer mit dem Titel Relikt, welches auf 1988 datiert ist und somit die früheste Arbeit in meiner Mid Career Retrospektive darstellt.

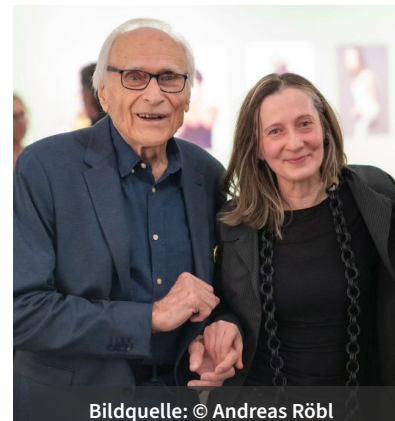
Nach dem Abschluss der Fachschule und mehrjähriger Berufserfahrung studierte ich an der Kunstuniversität Linz in der Meisterklasse Metall, Objekt- und Produktgestaltung bei Helmuth Gsöllpointner, 2002 diplomierte ich in Raum- und Designstrategien bei Elsa Prochazka.

Helmuth Gsöllpointner (92), emeritierter Professor, der am 18. März 2025 der Ausstellungseröffnung im Schloss beiwohnte, ist ein prominenter Absolvent der damals als Stahlschnittschule Steyr bekannten Ausbildungsstätte, an der er 1951 abschloss. Anlässlich seines 90. Geburtstags wurde im Linzer Schlossmuseum eine Ausstellung mit dem Titel Stahlstadt eröffnet.

Meine Ausstellung mother of pearls reiht sich demnach in eine Schmuck-Ausstellungsserie der OÖ Landes-Kultur GmbH im ehemaligen Waffensaal des Schlossmuseums, welche 2020 mit einer Personale von Anna Heindl startete. 2021 folgte die posthume Ausstellung Faszination Metall mit Werken von Waltrud Viehböck, vor zwei Jahren wurde die erwähnte Ausstellung Gsöllpointners gezeigt.



Bildquelle: © Andreas Röbl



Bildquelle: © Andreas Röbl



Bildquelle: © Andreas Röbl



Bildquelle: © Robert Wetzlmayr



Collier „HELLO“

Bildquelle: © Daniela Beranek



Halsschmuck „SNAKE“

Bildquelle: © Daniela Beranek



getriebenes Gefäß aus Kupfer

variable Skulptur „Circle meets Square“

Bildquelle: © Andreas Röbl



Collier „MEGAPEARLS“

und Armreifen „BAK“

Bildquelle: © Paul Bauer

In der aktuellen Ausstellung in Linz liegt der Fokus jedoch auf nichtmetallischen Arbeiten, was repräsentativ für mein gesamtes Œuvre ist. Bereits während meiner Studienzeit in der Metallklasse experimentierte ich mit unterschiedlichsten Werkstoffen.

Mit überdimensionalen Perlen aus Frischhaltefolie und Schmuck aus Bakelit oder Elektrokabel habe ich mir einen Namen gemacht. Es sind nicht die edlen Metalle oder Steine, die ich verarbeite, sondern banale, alltägliche Materialien, technische Halbfertigteile oder Dinge des Gebrauchs.

Ein Maschinenknäuf aus schwarzem Bakelit wird zum glänzenden Ohrring, Frischhaltefolie zur kostbaren Perle. Eine Handvoll Reis verwandelt sich in eine Perlenkette. Ein in der Hand geformtes Seifenstück ist zur Brosche gefasst und wirkt wie Elfenbein. Drehgriffe für Maschinen, welche als formgepresste Fertigteile aus Bakelit vorliegen, werden mechanisch weiterverarbeitet, werden zu einzigartigem Autorenschmuck.

Ein Muff, ein Kragen, Ketten, Armbänder, Ohrringe sind aus Kabel gefertigt und werden tragbare Kunstwerke.

Jedes erdenkliche Material ist es wert, als Schmuckmaterial in Betracht gezogen zu werden. Alltägliches und Gefundenes wird veredelt und aufgewertet. Das traditionelle Wertesystem wird unterlaufen.

Der Ausgangspunkt für meinen gestalterischen Prozess ist sehr oft das Material selbst. Die Kompetenz in der Metallbearbeitung erlaubt es mir, das erworbene Wissen auch auf andere Materialien zu übertragen. Das Fachwissen prägt meine Herangehensweise bei der Suche nach technischen Lösungen, es inspiriert und beeinflusst mich bei der Themenwahl. Die Basis für meine heutige Profession wurde in der HTL-Zeit gebildet. Dieser Gedanke führt mich unweigerlich zurück in meine Schulzeit in der Schlüsselhofgasse, wo mein Werdegang seinen Anfang nahm.

IT & Engineering Challenge 2024

„IMAGINEERS“

Am 4. Oktober 2024 fand die IT & Engineering Challenge der Voestalpine statt – ein hochkarätiges Event, das zukünftige Ingenieure aus ganz Oberösterreich in die Raiffeisen Arena lockte. Zehn Teams aus verschiedenen HTLs traten an, um in sieben anspruchsvollen Aufgabenstellungen ihr technisches Können, ihren Teamgeist und ihre Problemlösungskompetenz zu beweisen. Mit dabei war auch das Team „Imagineers“ der HTL Steyr, bestehend aus Valentin Spindler (3BHME, Teamleader), Tim Briedl (3BHME), Simon Bachleitner (3AHME), Joshua Madueme (3AHME), Paul Matitz (3AHMBZ) und Julian Ehrenbrandtner (3AHMBZ), unter der Leitung von Prof. Gerald Kapeller.

Das Team konnte mit einer besonders gelungenen Mischung aus technischem Know-how, kreativen Lösungsansätzen und einem starken Zusammenhalt überzeugen. Durch fundiertes Fachwissen und eine exzellente Zusammenarbeit meisterten die Imagineers alle Aufgaben souverän und verfehlten den ersten Platz letztlich nur um einen Punkt.

Besonders hervorzuheben war ihr spontaner 2-Minuten-Pitch zum Thema Nachhaltigkeit, bei dem sie in kürzester Zeit innovative Ansätze und Lösungen präsentierten. Dieser überraschende und inhaltlich überzeugende Auftritt begeisterte die Jury und hinterließ bleibenden Eindruck.

Als wohlverdienten Preis gewannen die Imagineers einen 500-Euro-Gutschein für ein gemeinsames Essen, um die Leistung auch gemeinsam gebührend feiern zu können. Neben dieser Auszeichnung erhielten die Schüler zudem wertvolle Einblicke in die Engineering- und IT-Branche und knüpften Kontakte zur Voestalpine – ein erster Schritt in Richtung Berufswelt, der ihnen exklusive Chancen eröffnet.

Die IT & Engineering Challenge 2024 hat einmal mehr gezeigt, dass Herausforderungen motivieren und die jungen Talente der HTL Steyr dazu anspornen, über sich hinauszuwachsen und ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.



BEGABUNGSFÖRDERUNG

BOLYAI BEWERB

Heuer haben zum ersten Mal zwei Teams unserer Schule am internationalen Mathematik-Teambewerb Bolyai teilgenommen. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, dass Schülerinnen und Schüler Denkaufgaben im Team lösen und dabei konstruktiv zusammenarbeiten.

Unser Zweierteam aus der 11. Schulstufe erreichte österreichweit den 37. Platz – ein beachtliches Ergebnis für das erste Antreten auf dieser Ebene. Besonders beeindruckend schnitt unser Team aus der 9. Schulstufe ab, das mit großem Engagement und Teamgeist den 7. Platz in Österreich belegte.

Ein herzlicher Glückwunsch geht an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre hervorragenden Leistungen:

Lara Bauer (3AHITN) und
Nelly Böhmer (3AHEL), sowie

Felix Zeilinger (1AHITN),
Stefan Zellinger (1BHME),
Oleksandr Solodovnik (1AHEL) und
Matthias Hinterberger (1AHEL)

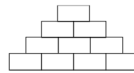
***Wir sind stolz auf eure Ergebnisse
und wünschen euch weiterhin viel
Erfolg und Freude bei zukünftigen
Wettbewerben!***



Bolyai Team® Klasse 9 / Schulstufe 9 14. Januar 2025

Markiert die Lösungen der Aufgaben 1-13 auf dem Antwortblatt mit X. Bei den Aufgaben können auch mehrere richtige Antworten vorkommen.

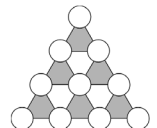
- Anna schrieb einige ganze, nicht zwingend unterschiedliche Zahlen auf die Tafel. Die Summe dieser Zahlen beträgt 5, das Produkt 6. Wie viele Zahlen konnte sie insgesamt auf die Tafel schreiben? Wähle aus den untenstehenden Möglichkeiten!
(A) 2 (B) 3 (C) 4 (D) 6 (E) 8
- Auf den Steinen der hier zu sehenden Zahlenpyramide steht jeweils eine ganze Zahl (sie sind gerade nicht sichtbar), wobei jede Zahl die Summe der zwei unter dem jeweiligen Stein stehenden Zahlen ist (mit Ausnahme der untersten Reihe). Falls wir diese Pyramide aus immer anderen Zahlen bauen, wie viele gerade Zahlen können dann insgesamt in einer Pyramide vorkommen?
(A) 2 (B) 3 (C) 4 (D) 5 (E) 9

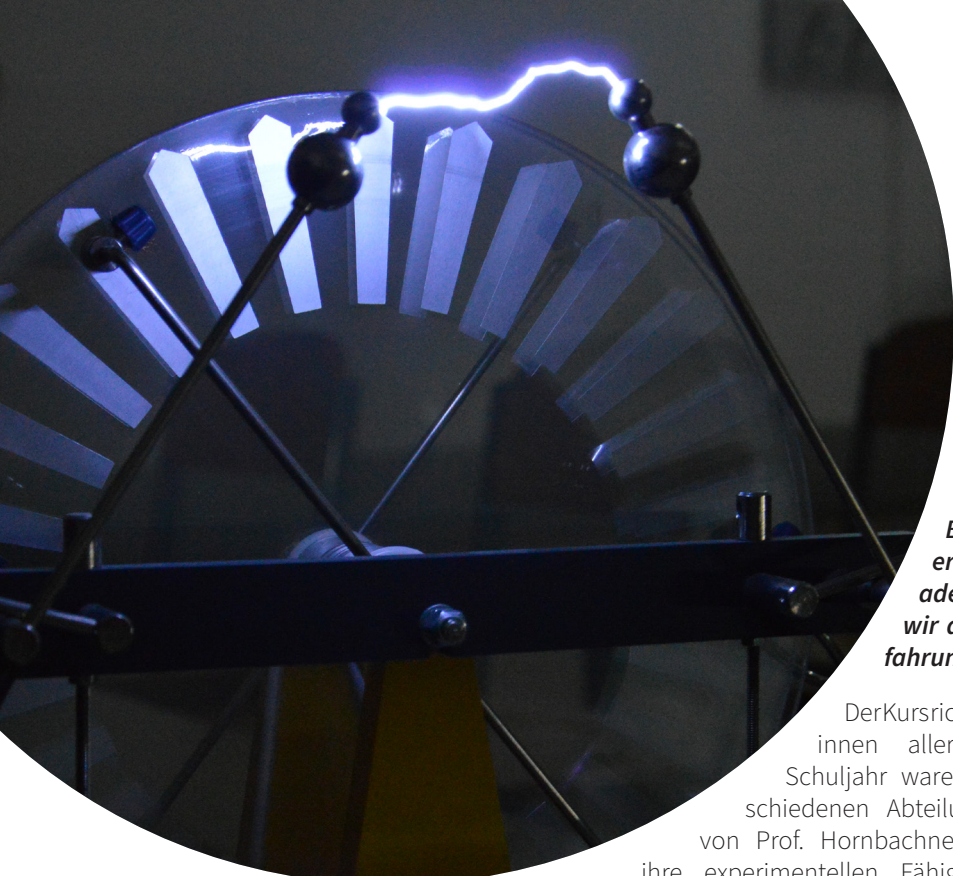


Bolyai Team® Klasse 11 / Schulstufe 11 14. Januar 2025

Markiert die Lösungen der Aufgaben 1-13 auf dem Antwortblatt mit X. Bei den Aufgaben können auch mehrere richtige Antworten vorkommen.

- Zwei Quadrate überlappen sich gegenseitig. Welche ebene geometrische Figur kann dieser überlappte Teil darstellen? (In der Grafik ist der überlappte Teil zum Beispiel ein Dreieck.)
(A) gleichschenkeliges Dreieck (B) gleichseitiges Dreieck
(C) Quadrat (D) Fünfeck
(E) regelmäßiges Achteck
- Schreibt in jeden der Kreise jeweils eine unterschiedliche Zahl aus 0, 1, 2, ..., 9 auf solche Weise, dass die Summe aus den drei Zahlen in den Ecken jedes gefärbten Dreiecks immer die gleiche ist. Wie viel kann diese Summe betragen?
(A) 11 (B) 12 (C) 13 (D) 14 (E) 15





PHYSIK- OLYMPIADE

**Erfolg auf Landes-
und Bundesebene**

Bereits zum dritten Mal hatten wir an unserer Schule die Möglichkeit, am Physikolympiade-Kurs teilzunehmen – eine Gelegenheit, die wir als besonders spannende und lehrreiche Erfahrung wahrgenommen haben.

Der Kurs richtete sich an interessierte und talentierte Schüler:innen aller Schulstufen und Abteilungen. Dieses Schuljahr waren wir zehn Teilnehmer/innen aus vier verschiedenen Abteilungen, die unter der engagierten Leitung von Prof. Hornbachner ihr physikalisches Wissen vertieften und ihre experimentellen Fähigkeiten erweiterten. Neben der gezielten Vorbereitung auf die Physikolympiade diente der Kurs auch als Physiklabor, in dem wir eine Vielzahl spannender Experimente durchführten.

Ein absolutes Highlight war das schulinterne Auswahlverfahren, das sowohl theoretische als auch experimentelle Aufgaben umfasste. Besonders faszinierend war die Herausforderung, mit einfachsten Mitteln den Brechungsindex von Wackelpudding zu bestimmen – ein Experiment, das unser kreatives Denken und unser physikalisches Verständnis auf die Probe stellte. Die drei besten Teilnehmer – Alexander Rohrhofer (4BHME), Jakob Scheucher (4BHME) und Felix Brandner (3AHLE) – qualifizierten sich für den Landesbewerb am Europagymnasium in Linz. Dort konnten wir unser Wissen und unsere Fähigkeiten mit den besten Physik-Talenten Oberösterreichs messen.

Der Bewerb in Linz war eine intensive, aber auch sehr lohnende Erfahrung. Jakob Scheucher erreichte mit einer beeindruckenden Leistung den zweiten Platz und sicherte sich somit die Teilnahme an der Vorausscheidung zum Bundesbewerb. Dort konnte er sich erneut erfolgreich durchsetzen und qualifizierte sich für den Bundesbewerb in Graz. Auch Alexander Rohrhofer mit Platz fünf und Felix Brandner, der knapp dahinter folgte, zeigten starke Leistungen. Wir waren stolz darauf, als Team ein so hervorragendes Ergebnis erzielt zu haben – ein Beweis für das hohe Niveau unseres Kurses und das Engagement aller Teilnehmer:innen.



Ein besonderer Erfolg: Jakob Scheucher konnte sich beim Bundesbewerb in Graz schließlich sogar für die Europäische Physikolympiade in Sofia qualifizieren – ein riesiger Erfolg für unsere Schule und eine herausragende Anerkennung seiner Leistungen.

Die Erfolge auf Landes- und Bundesebene haben uns gezeigt, dass sich unser Einsatz und die intensive Vorbereitung gelohnt haben. Der Kurs hat uns nicht nur fachlich weitergebracht, sondern auch unseren Teamgeist und unsere Begeisterung für Physik gestärkt. Wir freuen uns darauf, unser Wissen weiterhin zu vertiefen und hoffen, dass sich auch im nächsten Jahr wieder viele interessierte Schüler:innen dieser spannenden Herausforderung stellen. Wer Interesse hat, kann sich jederzeit bei Prof. Hornbacher melden!

Wir bedanken uns herzlich bei Prof. Hornbacher für seine engagierte Unterstützung und freuen uns schon auf die kommenden Herausforderungen!





NÁBOJ 2025

Am 14. März 2025, dem Internationalen Tag der Mathematik, nahm unsere Schule mit zwei hochmotivierten Teams am Náboj-Wettbewerb teil – einem internationalen Mathematikwettbewerb, bei dem fast 300 Teams in Österreich vertreten waren. Náboj bedeutet auf Tschechisch “Patrone” – und genauso blitzschnell mussten die Lösungen aus der Pistole geschossen werden!

Der Wettbewerb wurde in zwei Alterskategorien ausgetragen:

- **Junioren:** fünf Schüler:innen, die noch nicht in der vorletzten oder letzten Schulstufe der Sekundarstufe 2 sind.
- **Senioren:** fünf Schüler:innen der Sekundarstufe 2.

Unsere Teams zeigten großartige Leistungen und bewiesen Teamgeist sowie mathematische Höchstleistungen.

ERGEBNISSE UNSERER TEAMS

Junior-Team – 5. Platz in Linz

Unser Junior-Team erreichte eine Top-5-Platzierung in Linz und zeigte, dass auch die jüngeren Schüler:innen unserer Schule auf mathematischem Spitzenniveau mitspielen!

Teilnehmer:innen des Junior-Teams:

Felix Zeilinger (1AHITN), Lana Haussteiner (1AHITN),
Matthias Hinterberger (1AHEL), Oleksandr Solodovnik (1AHEL),
Marcel Stübl (2AHITN)



Senior-Team – 10. Platz in Linz

Auch unser Senior-Team zeigte eine starke Leistung und belegte den 10. Platz in der Senioren-Kategorie. Unsere Schüler:innen bewiesen nicht nur mathematisches Talent, sondern auch Teamfähigkeit und Durchhaltevermögen.

Teilnehmer:innen des Senior-Teams:

Johannes Buchegger (5AHEL),
Nelly Böhmer (3AHEL),
Florian Hiebl (4AHEL),
Lara Bauer (3AHITN),
Valentin Spindler (3BHME)

***Herzlichen Glückwunsch an unsere Teams!
Auch nächstes Jahr werden wir wieder
mit antreten, bei Interesse bitte gerne an
mich wenden!***

Prof.in SCHNEIDERBAUER Anja



KÄNGURU DER MATHEMATIK 2025

Am Donnerstag, dem 20. März 2025, nahmen über 125 000 Schülerinnen österreichweit am Känguru der Mathematik teil. Auch unsere Schule war mit zahlreichen Teilnehmerinnen aus mehreren Jahrgängen vertreten. Besonders erfreulich sind die starken Leistungen vieler Schüler:innen – sowohl im schulischen als auch im landesweiten Vergleich.

DIE BESTEN SCHULINTERNEN ERGEBNISSE:



9. SCHULSTUFE (KATEGORIE JUNIOR):

1. Platz: BARIŠIĆ Jona (1AHITN), 103,75 Punkte
2. Platz: ZEILINGER Felix (1AHITN), 88,25 Punkte
3. Platz: BLUMENSCHNIG Jakob (1AHITN), 78,00 Punkte



10. SCHULSTUFE (KATEGORIE STUDENT):

1. Platz: FRANZEN David (2AHMBZ), 87,00 Punkte
2. Platz: WIMMER Lukas (2BHME), 84,50 Punkte
3. Platz: FORSTER Gabriel (2BHME), 80,50 Punkte



11. SCHULSTUFE (KATEGORIE STUDENT):

1. Platz: RESCH Simon (3BHME), 95,00 Punkte
2. Platz: BAUER Lara (3AHITN), 89,75 Punkte
3. Platz: SCHWARZ Stephan (3BHME), 85,00 Punkte



13. SCHULSTUFE (KATEGORIE STUDENT):

1. Platz: BUCHEGGER Johannes (5AHEL), 102,25 Punkte
2. Platz: PÜHRINGER Simon (5AHEL), 87,00 Punkte
3. Platz: KLAMBAUER Stephan (5AHEL), 86,25 Punkte

HERVORRAGENDE ERGEBNISSE AUF LANDES- UND BUNDESEBENE:

BARIŠIĆ Jona (1AHITN) erzielte mit 103,75 Punkten den **3. Platz in Oberösterreich** und den **21. Platz österreichweit** – eine außergewöhnliche Leistung!

Er wurde am 14. Mai 2025 im Rahmen der Landessiegerehrung in Linz feierlich geehrt.

Auch **BUCHEGGER Johannes** (5AHEL) mit dem **7. Platz in Oberösterreich** und **RESCH Simon** (3BHME) mit dem **9. Platz in Oberösterreich** zählen zu den besten Teilnehmern im Bundesland.

Der Känguru-Wettbewerb zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie viel Freude mathematisches Knobeln, Tüfteln und logisches Denken machen kann. Im Mittelpunkt stehen nicht nur Punkte und Platzierungen, sondern vor allem der Spaß an der Herausforderung. Wir hoffen, dass sich im nächsten Jahr noch mehr Schüler:innen davon anstecken lassen und mit Begeisterung miträtseln!

Prof.ⁱⁿ Mag.^a SCHNEIDERBAUER Anja

MEDT VIDEO WETTBEWERB

3AHITN

Auch heuer nahmen Schüler:innen der 3AHITN wieder am Video-Wettbewerb „IT is cool“ teil, der von der WKO und den IT Experts Austria ausgeschrieben wurde. Steyrer Schulen waren dabei aufgefordert, kreative Kurzfilme im TikTok-Stil zu erstellen. 10 Teams setzten ihre Ideen im Fach Medientechnik um und reichten sie ein.

Constantin Kitzberger konnte die Jury mit seinem Beitrag „IT Parcour“ überzeugen und holte damit den 2. Platz und 150 Euro für die Klassenkasse.

ZACHL Tobias



REGIONALWETTBEWERB FÜR FORTGESCHRITTENE AM 3. APRIL 2025

MATHEMATIK-OLYMPIADE

Seit diesem Schuljahr bietet unsere Schule einen „Österreichische Mathematik Olympiade“-Kurs unter der Leitung von Prof. Amon an. Nach intensiver Vorbereitung nahmen wir am 7. Februar am Qualifikationswettbewerb für Fortgeschrittene im BORG Linz teil. Der Schüler Felix Zeilinger (1AHITN) und die Schülerin Nelly Böhmer (3AHEL) traten anschließend beim Regionalwettbewerb für Fortgeschrittene in Obertraun an - gemeinsam mit 88 weiteren für Mathematik begeisterten Schüler:innen aus Tirol, Vorarlberg, Salzburg und Oberösterreich.

Frau Böhmer erzielte dabei den 30. Platz, welcher dem 3. Preis entsprach. Herr Zeilinger erzielte den 14. Platz, welcher dem 2. Preis entsprach. Die Qualifikation für den Bundeswettbewerb wurde von Herrn Zeilinger (vorerst) haarscharf verpasst. Neben dem anspruchsvollen Wettbewerb sorgten in den drei Tagen sportliche Aktivitäten wie z. B. Volleyball auf dem Gelände des BFSZ Obertraun für Abwechslung.

**BÖHMER Nelly
und ZEILINGER Felix**



BIBER DER INFORMATIK

1. Platz österreichweit für Lara Bauer und Kilian Schlader

Mit 57.971 Teilnehmenden aus Österreich und über 3 Millionen weltweit wurde beim diesjährigen „Biber der Informatik“-Wettbewerb ein neuer Rekord aufgestellt.

Ein besonderes Highlight: Lara Bauer und Kilian Schlader aus dem 3. Jahrgang der Abteilung für Informationstechnologie – Netzwerktechnik erreichten österreichweit den 1. Platz in der höchsten Altersstufe (11.–13. Schulstufe) mit der höchsten Punktezahl.

Sie wurden dafür im feierlichen Rahmen an der FH Technikum Wien geehrt.



Bildquelle: OCG © Barbara Wirl

Doch nicht nur sie überzeugten mit ihren Leistungen: Auch viele weitere Schülerinnen und Schüler unserer Schule schnitten hervorragend ab – insgesamt nahmen fast 400 Lernende teil. Auf den Fotos sind die jeweils besten Platzierungen pro Schulstufe abgebildet.

Was ist der “Biber der Informatik”?

Der Wettbewerb fördert das informatische Denken (Computational Thinking) – und das ganz ohne Computer. Die Aufgaben trainieren logisches Denken, Mustererkennung, Problemlösungsstrategien und das Verständnis von Abläufen.

Die Grundprinzipien des informatischen Denkens sind:

- **Zerlegung:** Aufteilen eines Problems in kleinere, lösbare Teile
- **Erkennung von Mustern:** Ähnlichkeiten und Strukturen analysieren
- **Abstraktion:** Wesentliches erkennen, Unwichtiges ausblenden
- **Entwurf von Algorithmen:** Schrittweise Anleitungen zur Lösung entwickeln

Beispiele für typische Aufgaben sind auf biber.ocg.at zu finden.

*Ich freue mich auf spannende
Bewerbe im nächsten Schuljahr.*

Prof.ⁱⁿ Mag.^a SCHNEIDERBAUER Anja

ERGEBNISSE IM DETAIL:

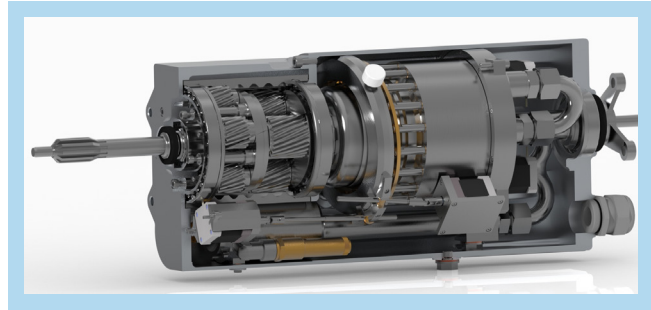
Schul- stufe	1. PLATZ	2. PLATZ	3. PLATZ	4. PLATZ	5. PLATZ
9.	ZEILINGER Felix (1AHITN)	ANTENSTEINER Kilian (1AHITN)/ ZELLINGER Stefan (1BHME)		HAUSSTEINER Lana (1AHITN)	BARISIC Jona (1AHITN)
10.	STÜBL Marcel (2AHITN)	WIMMER Lukas (2BHME)	BUCHBERGER Jonas (2AHMBZ)	HORETH Manuel (2AHITN)/ KAUFMANN Clemens (2BHME)	
11.	BAUER Lara (3AHITN)/ SCHLADER Kilian (3AHITN)		HERMANN Daniel (3AHITN)	BÖHMER Nelly (3AHEL)/ TATZREITER Miriam (3AHEL)	
12.	HIEBL Florian (4AHEL)	FISCHER Markus (4AHME)	OSWALD Jakob (4AHME)/ STEGMÜLLER Leon (4AHME)		WIESINGER Xaver (4AHME)
13.	KLAMBAUER Phillipp (5AHEL)/ WIMMER Felix (5AHEL)		SCHÖRKHUBER Christian (5AHEL)		

Young Austrian Engineers Contest 2025

Am 27.05.2025 erfolgten im Festsaal der FH Wien die feierlichen Prämierungen der Bestplatzierten des Young Austrian Engineers Contest 2025. In der Kategorie „Advanced“ (Teilnehmer der 4. Jahrgänge HTL) erreichten die beiden Schüler der 4AHME Simon Berndl und Jakob Oswald den herausragenden zweiten Platz. Mit ihrem eingereichten Projekt eines neuartigen Vario-Getriebes für einen BMW E30 M3 Evolution 1 begeisterten sie die Fachjury v.a. durch innovative Lösungen für diese extrem komplexe Antriebseinheit. Speziell hervorgehoben wurden die Konzeption des Getriebes, die exzellente Konstruktionsumsetzung, die sich sowohl in den verwendeten Modulen (Bewegungsanalyse, FEM, Topologieoptimierung, ...) als auch in den durchdachten und fertigungsgerechten Detaillösungen zeigt. Als weitere Begründung für die Top-Platzierung wurde die umfassende rechnerische Auslegung des Getriebekonzeptes sowie die Dimensionierung aller Einzelkomponenten genannt.

Neben einer Urkunde und den Glückwünschen der Fachjury sowie der zahlreichen Ehrengäste aus der Industrie können sich die beiden auch über einen nennenswerten Geldbetrag, der mit dieser Platzierung einhergeht, freuen. Damit werden die vielen Stunden, die in der Freizeit in dieses Projekt investiert wurden, zumindest zu einem kleinen Teil honoriert.

Die Lehrerinnen und Lehrer der HTL Steyr sind stolz auf diese beiden Preisträger und gratulieren dazu recht herzlich. Zugleich soll diese Anerkennung andere engagierte Schülerinnen und Schüler motivieren, sich künftig ebenfalls aktiv an diesem Contest zu beteiligen und ihre technischen Kompetenzen unter Beweis zu stellen.



Projektbeschreibung: Stufenloses Getriebe

Im Rahmen des Young Austrian Engineers Contest 2025 wurde ein stufenloses Getriebe entwickelt, welches für eine Eingangsleistung von 200 PS sowie ein Eingangs Drehmoment von 240 Nm ausgelegt ist. Die Besonderheit des Systems liegt in der Leistungsaufteilung über zwei Planetengetriebestufen, die eine effiziente Kraftübertragung ermöglichen.

Die stufenlose Übersetzungsvariation erfolgt über einen hydrostatischen Zweig, bestehend aus einer regelbaren Axialkolbenpumpe und einem regelbaren Axialkolbenmotor. Diese Hydraulikeinheit erlaubt eine kontinuierliche Anpassung der Übersetzung. Zur Glättung des oszillierenden Volumenstroms im hydraulischen Kreis kommt ein Gasdruckdämpfer zum Einsatz.

Das Ergebnis ist ein präzise steuerbares Antriebssystem, das insbesondere für Anwendungen mit hohen Leistungsansprüchen geeignet ist.

Prof. Dipl.-Ing. GAUGL Siegfried

HTL STEYR TRIUMPHIERT BEI DER **ZERO EMISSIONS CHALLENGE**

Weiz/Steyr – Ein grandioser Erfolg für die HTL Steyr: Die Abteilung Maschinenbau-Fahrzeugtechnik sicherte sich bei der diesjährigen HTL Zero Emission Challenge in Weiz den obersten Platz auf dem Siegerpodest. Erstmals nahm die Schule an dem zweitägigen, bundesweiten Wettbewerb teil, bei dem technikbegeisterte Schüler aus ganz Österreich mit selbst entwickelten emissionsfreien Karts antraten.



Die Herausforderung verlangte den Teams alles ab: Die eigens konstruierten oder modifizierten Karts, die elektrisch oder mit Brennstoffzellen betrieben wurden, mussten in verschiedenen Disziplinen bestehen. Dazu gehörten technische Abnahmen sowie englischsprachige Präsentationen vor einer Fachjury, in denen die Schüler die Funktionsweise ihrer Fahrzeuge erklärten. Auf der Strecke des ARBÖ Fahrsicherheitszentrums in Ludersdorf zeigten die Karts schließlich, was sie können, etwa in einem Beschleunigungsrennen oder einem Ausdauerest.

Angetrieben von der Unterstützung ihrer engagierten Lehrkräfte und dem spürbaren Teamgeist legten die beiden Mannschaften der HTL Steyr eine beeindruckende Leistung hin. Die Atmosphäre war elektrisierend: Mitfeiern, Anfeuern und letzte Optimierungen in der Box sorgten für Hochspannung – fast wie in der Formel 1. Die hohe Professionalität aller Teilnehmer hinterließ bei den Zuschauern einen bleibenden Eindruck.

Die sensationellen Resultate krönten den Einsatz der HTL Steyr: Beide Teams holten sowohl in der statischen als auch in der dynamischen Wertung den ersten Platz und sicherten sich in der Gesamtwertung die Plätze 1 und 2. Der Wanderpokal der HTL Zero Emission Challenge wird im Schuljahr 2024/2025 stolz in den Räumlichkeiten der HTL Steyr ausgestellt. Ein herzlicher Glückwunsch geht an alle Beteiligten für diese herausragende Leistung!

Prof. Dipl.-Ing. SCHOPF Arnold

